

**Studie zum Seniorenwohnen dem
Stadtrat vorstellen**

Antrag Nr. 08-14 / A 04458 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL
vom 16.07.2013

**Wohnen im Alter - Konzepte und Leistungen in
bedarfsgerechten und zeitgemäßen Wohnformen
in München**

Produkt 60 5.4.2 Förderung von Bildung, Aktivitäten
und Engagement behinderter und älterer Menschen

Stadtratsziel 2015 – Nr. S13 Selbständigkeit bei
Älteren erhalten/Hochbetagte unterstützen

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00993

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 01.10.2014
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag und Antrag der Referentin

wie in der Sitzung des Sozialausschusses vom 18.09.2014.

Der Ausschuss hat die Annahme des Antrages in folgender Fassung empfohlen:

1. Von der Darstellung der Münchner Situation zum Seniorenwohnen auf der Basis der Erhebungen der Pestel Studie des Verbändebündnisses „Wohnen 65PLUS“ wird Kenntnis genommen.
2. Im Sozialreferat wird auf der Basis der bestehenden Projekte eine Bestandsanalyse, Bedarfsfeststellung und ein Konzept für zeitgemäße Wohnformen im Alter erarbeitet. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass perspektivisch eine ausreichende Anzahl bezahlbarer, geeigneter Wohnungen bzw. Wohnformen für Seniorinnen und Senioren bei (Siedlungs-)Neubaumaßnahmen oder Sanierungen im Münchner Wohnungsbestand in entsprechendem Umfang eingeplant werden. Die relevanten Aspekte des „Konzeptes für zeitgemäße Wohnformen im Alter“ werden mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung abgestimmt. Dies gilt insbesondere für Fragen der Wohnraumförderung und für Anforderungen an Grundstücksausschreibungen. Bei der Erarbeitung des Konzeptes werden die Ergebnisse der Studie „Älter werden in München“ berücksichtigt, ebenso die Vorschläge des Seniorenbeirates.

3. Für den gestiegenen Beratungsbedarf und zur notwendigen Ausweitung von Projekten zum barrierefreien Wohnen ist der jährliche Zuschuss an die Beratungsstelle Wohnen des Vereins Stadtteilarbeit e.V. um jährlich 117.950 Euro zu erhöhen. Das Sozialreferat wird beauftragt, die hierzu zusätzlich benötigten Mittel in Höhe von 55.000 Euro im Wege der Haushaltsaufstellung 2015 anzumelden. Das Produktkostenbudget des Produkts 60 5.4.2 erhöht sich dadurch ab 2015 um 55.000 Euro, der Betrag ist in voller Höhe zahlungswirksam.
4. Der bedarfsgerechten Umgestaltung der Produktleistung 60 5.4.2.6 „Hilfen zum barrierefreien Leben“ zu „Zeitgemäße Wohnformen im Alter“ mit derzeit 20 Projekten wird zugestimmt. Zur Anschubfinanzierung und Förderung innovativer Konzepte des Seniorenwohnens und von Maßnahmen im Rahmen der Versorgung im Viertel wird ein Betrag von 100.000 Euro bereitgestellt. Das Sozialreferat wird beauftragt, die hierfür zusätzlich erforderlichen Mittel in Höhe von 40.000 Euro im Wege der Haushaltsaufstellung 2015 anzumelden. Das Produktkostenbudget des Produkts 60 5.4.2 erhöht sich dadurch ab 2015 um 100.000 Euro. Der Betrag ist in voller Höhe zahlungswirksam.
5. Dem bedarfsgerechten Ausbau der Stellen in der Abteilung „Kommunale Altenhilfe“ für die Unterabteilung „Zeitgemäße Wohnformen im Alter“ S-I-A 3 wird zugestimmt. Das Produktkostenbudget des Produkts 60 5.4.2 erhöht sich ab Stellenbesetzung insgesamt um maximal 249.600 Euro (davon bis zu 163.870 Euro aus dem Finanzmittelbestand). Der Betrag ist in voller Höhe zahlungswirksam.
6. Der Anbindung des Beraterkreises „Barrierefreies Planen und Bauen“ beim Büro des Behindertenbeauftragten und der damit verbundenen Aufstockung der Stelle der Büroleitung im Büro des Behindertenbeauftragten um 0,25 VZÄ und der halben Stelle Zuschusssachbearbeitung im Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention um 6 Wochenstunden bzw. 0,15 VZÄ wird zugestimmt. Das Produktkostenbudget des Produkts 60 5.4.2 erhöht sich ab Stellenbesetzung insgesamt um maximal 32.047 Euro. Der Betrag ist in voller Höhe zahlungswirksam.

7. **Personalkosten**

Das Personal- und Organisationsreferat wird gebeten, im Benehmen mit dem Sozialreferat

- die zusätzlich erforderlichen 3 Stellen für die Unterabteilung S-I-A 3 „Zeitgemäße Wohnformen im Alter“ für
- 1 Stelle für die Leitung der Unterabteilung und Entwicklung und Umsetzung neuer Wohnformen im Alter
- 1 Stelle für eine sozialpädagogische Fachkraft zunächst befristet auf 3 Jahre ab Besetzung und

- 1 Stelle für die Zuschuss-Sachbearbeitung
- die Aufstockung der bereits bestehenden 0,75 VZÄ Büroleitung im Büro des Behindertenbeauftragten (Stellennummer V 417393) um 0,25 VZÄ
- die Aufstockung der bereits bestehenden 0,5 VZÄ Zuschusssachbearbeitung im Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Stellennummer V 417284) um 0,15 VZÄ

einzurichten und die Stellenbesetzung in die Wege zu leiten.

Das Sozialreferat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. bis zu 178.493 Euro entsprechend der tatsächlichen Besetzung bei den Ansätzen der Personalauszahlungen beim Kostenstellenbereich SO 20104 Unterabschnitt 4015 anzumelden.

Das Sozialreferat wird beauftragt, die befristet (3 Jahre ab Besetzung) erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. bis zu 78.470 Euro entsprechend der tatsächlichen Besetzung aus dem Referatsbudget (Finanzposition X325.SOZ.ALLG) zu decken.

Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung der Stelle mit einer Beamtin bzw. einem Beamten durch die Einbeziehung der erforderlichen Pensions- und Beihilferückstellungen ein zusätzlicher Personalaufwand (50 % des Jahresmittelbetrags).

8. Sachkosten

Das Sozialreferat wird beauftragt, die im Jahr 2014 einmalig erforderlichen Haushaltsmittel für die Arbeitsplatzkosten in Höhe von maximal 5.688 Euro auf dem Büroweg bei der Stadtkämmerei HA II zu beantragen (Finanzposition 4015.935.9330.4) und die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 1.920 Euro im Rahmen der Haushaltsplanung 2015 ff. zusätzlich anzumelden (Finanzposition 4015.650.0000.7).

9. Der Antrag Nr. 08-14 / A 04458 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 16.07.2013 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
10. Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Finanzierungsmoratorium, weil ohne rechtzeitige Stelleneinrichtung und -besetzung eine nicht vertretbare Verzögerung bei der konzeptionellen (Weiter-)Entwicklung, Implementierung und Verwaltung innovativer Wohnkonzepte eintreten würde. Ohne die Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen ist die dringend angezeigte Anbindung des städtischen Beraterkreises „Barrierefreies Planen und Bauen“ an das Büro des Behindertenbeauftragten nur mit enormer Verzögerung zu bewerkstelligen.
11. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

II. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober/Bürgermeister/in

Brigitte Meier
Berufsm. Stadträtin

- III. Abdruck von I. mit II.
über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an die Stadtkämmerei, HA II/11
an die Stadtkämmerei, HA II/12
an das Revisionsamt
z.K.

IV. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, S-Z-SP/RSP**

An das Sozialreferat, S-I

An das Sozialreferat, S-III

An das Sozialreferat, S-Z-F (2x)

An das Sozialreferat, S-Z-P/LG (2x)

An das Personal- und Organisationsreferat

An das Kommunalreferat

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

An die Frauengleichstellungsstelle

An die Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege

An den Seniorenbeirat

An den Behindertenbeauftragten

An den Behindertenbeirat

z. K.

Am

I.A.